



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Gemeinderats

am 17.02.2022 in der Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach

Beginn: 19:32 Uhr, Ende: 20:49 Uhr

Die Sitzung findet als sogenannte Hybridsitzung statt. Stadträtinnen und Stadträte haben die Wahl, im Sitzungssaal in der Jahnhalle, Jahnstraße 2 in Weinstadt-Endersbach oder in virtueller Form von zuhause aus an der Sitzung teilzunehmen. Für Zuhörerinnen und Zuhörer werden die virtuell teilnehmenden Stadträte in Bild und Ton in den Sitzungssaal übertragen. Eine Übertragung in das Internet erfolgt nicht.

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Hanna Bernhardt

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Roland Ebner

ab TOP 1.4

Herr Christian Felger

Herr Volker Gaupp

Frau Doris Groß

Herr Ernst Häcker

Herr Jens Häcker

Herr Samuel Herbrich

Herr Uwe Hoffmann

Frau Larissa Hubschneider

Herr Michael Koch

Herr Julian Künkele

Frau Daniela Mayenburg

Frau Denise Nitsch

Herr Christof Oesterle

Herr Hans Randler

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

Schriftführerin

Frau Tina Paul

Entschuldigt:

Mitglieder

Frau Andrea Weber

Außerdem anwesend:

Erster Bürgermeister Deißler

städtische Mitarbeiter

Vertreter der Presse

ca. 8 Bürger

Öffentliche Tagesordnung

1. Personelle Veränderung im Gemeinderat
- 1.1. Ausscheiden von Stadtrat Daniel Widmayer aus dem Gemeinderat BU Nr. 017/2022
- 1.2. Nachrückverfahren für den ausgeschiedenen Stadtrat Daniel Widmayer BU Nr. 018/2022
 - Feststellung von Hinderungsgründen
 - Feststellung des Nachrückens von Herrn Roland Ebner
- 1.3. Verpflichtung von Herrn Roland Ebner als Mitglied des Gemeinderats
- 1.4. Besetzung der Ausschüsse und sonstigen Gremien aufgrund des Nachrückverfahrens BU Nr. 019/2022
2. Interministerielles Förderprojekt "Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten"; Modellkommune Weinstadt, Ortsmitte Großheppach BU Nr. 008/2022
 - Vorstellung des kommunalen Abschlussberichtes mit Maßnahmenkatalog und Leitbild durch das Büro Pesch
 - Feststellung und weiteres Vorgehen
3. Ideenaufwurf - Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes BU Nr. 011/2022
 - Informationen zur Aufnahme in die Förderstufe 2
 - Zustimmung zur Beauftragung der beteiligten Fachplaner
 - Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen
4. Sanierung der Ziegelgasse mit Kanalisations-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten BU Nr. 010/2022
 - Baubeschluss (Straßenbauarbeiten)
 - Vergabeermächtigung (Straßenbauarbeiten)
5. Straßenumbenennung in Strümpfelbach zur Ordnung unklarer Erschließungssituationen BU Nr. 235/2021
6. Versorgungs- und Energiekonzept Erweiterung Silcherschule; Arealerschließung der Stadtwerke BU Nr. 026/2022
 - Baubeschluss:
 - Wasserleitung
 - Wärmenetz
 - PV Anlagen
 - Kundenanlage Stromnetz NS
 - Teilweise Kostenübernahme Stromnetz Kundenanlage durch Stadt im Rahmen Energieliefercontracting
7. KiTa Irisweg - Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen BU Nr. 016/2022
8. Änderung der Geschäftsordnung für den Jugendgemeinderat der Stadt Weinstadt BU Nr. 029/2022
 - Aufnahme der Wahlen von Delegierten für die Kooperation mit anderen Jugendgemeinderäten im Rems-Murr-Kreis
 - Zustimmung des Gemeinderats
9. Personelle Ausstattung des Coronateams beim Ordnungsamt BU Nr. 014/2022
10. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 10.1. Veranstaltungen in Weinstadt
- 10.2. Rückschnitt von Brombeeren in der Schorndorfer Straße im Stadtteil Endersbach
- 10.3. Weiterleitung von Anfragen aus der Bürgerschaft
- 10.4. Radschnellstrecke RS 5 Fellbach-Schorndorf Abschnitt Weinstadt
- 10.5. Abgestellter Sattelaufleger im Heuweg im Stadtteil Großheppach
- 10.6. Baustelle in der Burghaldenstraße im Stadtteil Beutelsbach

Der Tagesordnungspunkt 5 „Straßenumbenennung in Strümpfelbach zur Ordnung unklarer Erschließungssituationen“ wird vor Eintritt in die Tagesordnung durch Oberbürgermeister Scharmann abgesetzt.

1. Personelle Veränderung im Gemeinderat
1.1. Ausscheiden von Stadtrat Daniel Widmayer aus dem Gemeinderat **BU Nr. 017/2022**

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag und eine Aussprache und beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat stellt fest, dass Herr Daniel Widmayer aus dem Gemeinderat ausscheidet.

1.2. Nachrückverfahren für den ausgeschiedenen Stadtrat Daniel Widmayer **BU Nr. 018/2022**
- Feststellung von Hinderungsgründen
- Feststellung des Nachrückens von Herrn Roland Ebner

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag und eine Aussprache und beschließt einstimmig:

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass bei Herrn Roland Ebner als erste Nachrückperson für Herrn Daniel Widmayer keine Hinderungsgründe für ein Nachrücken in den Gemeinderat der Stadt Weinstadt bestehen.

2. Der Gemeinderat stellt fest, dass Herr Roland Ebner mit sofortiger Wirkung an die Stelle von Herrn Daniel Widmayer für die Freien Wähler Weinstadt in den Gemeinderat der Stadt Weinstadt nachrückt.

1.3. Verpflichtung von Herrn Roland Ebner als Mitglied des Gemeinderats

Oberbürgermeister Scharmann weist Herrn Ebner zunächst auf die aus seinem Amt erwachsenden Rechte und Pflichten hin. Die Verpflichtung auf die Gemeindeordnung besage, dass sich jeder Stadtrat ausschließlich in den Dienst der Stadt und ihrer Bürger stelle, geltendes Recht achte und stets nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden werde. Anschließend bittet er ihn, sich von seinem Platz zu erheben. Sodann verliest er folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Im Anschluss erfolgt die Verpflichtung von Stadtrat Ebner durch Handschlag und Unterzeichnung einer besonderen Niederschrift.

1.4. Besetzung der Ausschüsse und sonstigen Gremien BU Nr. 019/2022 aufgrund des Nachrückverfahrens

Ohne Aussprache beschließt der Gemeinderat im Wege der Einigung die Besetzung der Ausschüsse und sonstigen Gremien wie folgt:

Verwaltungsausschuss

Mitglied	Stellvertreter
Gaupp, Volker (CDU)	Mayenburg, Daniela (CDU)
Felger, Christian (CDU)	Herbrich, Samuel (CDU)
Witzlinger, Ulrich (CDU)	Dippon, Friedrich (CDU)
	Häcker, Ernst (CDU)
	Dobler, Markus (CDU)
Schnaitmann, Richard (FWW)	Schurrer, Isolde (FWW)
Ebner, Roland (FWW)	Koch, Michael (FWW)
Zimmerle, Armin (FWW)	Hoffmann, Uwe (FWW)
	Häcker, Jens (FWW)
Hubschneider, Larissa (GOL)	Bernhardt, Hanna (GOL)
Oesterle, Christof (GOL)	Groß, Doris (GOL)
Dr. Siglinger, Manfred (GOL)	Dr. Rebmann, Annette (GOL)
	Steiner, Ina (GOL)
Künkele, Julian (SPD)	Randler, Hans (SPD)
	Nitsch, Denise (SPD)
	Weber, Andrea (SPD)

Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe

Mitglied	Stellvertreter
Gaupp, Volker (CDU)	Mayenburg, Daniela (CDU)
Felger, Christian (CDU)	Herbrich, Samuel (CDU)
Witzlinger, Ulrich (CDU)	Dippon, Friedrich (CDU)
	Häcker, Ernst (CDU)
	Dobler, Markus (CDU)
Schnaitmann, Richard (FWW)	Schurrer, Isolde (FWW)
Ebner, Roland (FWW)	Koch, Michael (FWW)
Zimmerle, Armin (FWW)	Hoffmann, Uwe (FWW)
	Häcker, Jens (FWW)
Oesterle, Christof (GOL)	Bernhardt, Hanna (GOL)
Dr. Rebmann, Annette (GOL)	Groß, Doris (GOL)
Dr. Siglinger, Manfred (GOL)	Hubschneider, Larissa (GOL)
	Steiner, Ina (GOL)
Weber, Andrea (SPD)	Künkele, Julian (SPD)
	Randler, Hans (SPD)
	Nitsch, Denise (SPD)

Technischer Ausschuss

Mitglied	Stellvertreter
Dippon, Friedrich (CDU)	Witzlinger, Ulrich (CDU)
Dobler, Markus (CDU)	Felger, Christian (CDU)
Herbrich, Samuel (CDU)	Gaupp, Volker (CDU)
	Häcker, Ernst (CDU)
	Mayenburg, Daniela (CDU)
Schnaitmann, Richard (FWW)	Häcker, Jens (FWW)
Schurrer, Isolde (FWW)	Koch, Michael (FWW)
Zimmerle, Armin (FWW)	Hoffmann, Uwe (FWW)
	Ebner, Roland (FWW)
Groß, Doris (GOL)	Bernhardt, Hanna (GOL)
Dr. Siglinger, Manfred (GOL)	Hubschneider, Larissa (GOL)
Steiner, Ina (GOL)	Oesterle, Christof (GOL)
	Dr. Rebmann, Annette (GOL)
Randler, Hans (SPD)	Künkele, Julian (SPD)
	Weber, Andrea (SPD)
	Nitsch, Denise (SPD)

Sozial- und Kulturausschuss

Mitglied	Stellvertreter
Häcker, Ernst (CDU)	Witzlinger, Ulrich (CDU)
Herbrich, Samuel (CDU)	Dippon, Friedrich (CDU)
Mayenburg, Daniela (CDU)	Gaupp, Volker (CDU)
	Dobler, Markus (CDU)
	Felger, Christian (CDU)
Häcker, Jens (FWW)	Ebner, Roland (FWW)
Hoffmann, Uwe (FWW)	Schurrer, Isolde (FWW)
Koch, Michael (FWW)	Zimmerle, Armin (FWW)
	Schnaitmann, Richard (FWW)
Bernhardt, Hanna (GOL)	Groß, Doris (GOL)
Dr. Rebmann, Annette (GOL)	Hubschneider, Larissa (GOL)
Steiner, Ina (GOL)	Oesterle, Christof (GOL)
	Dr. Siglinger, Manfred (GOL)
Nitsch, Denise (SPD)	Weber, Andrea (SPD)
	Randler, Hans (SPD)
	Künkele, Julian (SPD)

Besetzung des Ältestenrats

Mitglied	Stellvertreter
Witzlinger, Ulrich (CDU)	Gaupp, Volker (CDU)
	Dobler, Markus (CDU)
	Dippon, Friedrich (CDU)
	Felger, Christian (CDU)
	Herbrich, Samuel (CDU)
	Mayenburg, Daniela (CDU)
	Häcker, Ernst (CDU)
Schurrer, Isolde (FWW)	Zimmerle, Armin (FWW)
	Schnaitmann, Richard (FWW)
	Ebner, Roland (FWW)
	Hoffmann, Uwe (FWW)
	Koch, Michael (FWW)
	Häcker, Jens (FWW)
Dr. Siglinger, Manfred (GOL)	Steiner, Ina (GOL)
	Groß, Doris (GOL)
	Oesterle, Christof (GOL)
	Dr. Rebmann, Annette (GOL)
	Bernhardt, Hanna (GOL)
	Hubschneider, Larissa (GOL)
Künkele, Julian (SPD)	Randler, Hans (SPD)
	Nitsch, Denise (SPD)
	Weber, Andrea (SPD)

Besetzung des Kindergartenbeirats

Mitglied	Stellvertreter
Mayenburg, Daniela (CDU)	Herbrich, Samuel (CDU)
Hoffmann, Uwe (FWW)	Ebner, Roland (FWW)
Steiner, Ina (GOL)	Dr. Rebmann, Annette (GOL)
Nitsch, Denise (SPD)	Weber, Andrea (SPD)

Besetzung der Bürgerstiftung

a) Besetzung der Vertreter des Stiftungsrats

Mitglied	Stellvertreter
Witzlinger, Ulrich (CDU)	Dobler, Markus (CDU)
Zimmerle, Armin (FWW)	Ebner, Roland (FWW)

Besetzung der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Unteres Remstal e. V.

Mitglied	Stellvertreter
Herbrich, Samuel (CDU)	Groß, Doris (GOL)
Ebner, Roland (FWW)	Künkele, Julian (SPD)

Besetzung der Mitgliederversammlung des Abendgymnasiums Unteres Remstal e. V.

Mitglied	Stellvertreter
Herbrich, Samuel (CDU)	Groß, Doris (GOL)
Ebner, Roland (FWW)	Künkele, Julian (SPD)

Benennung der jugendpolitischen Sprecher des Gemeinderats

Mitglied
Herbrich, Samuel (CDU)
Häcker, Jens (FWW)
Bernhardt, Hanna (GOL)
Künkele, Julian (SPD)

2. **Interministerielles Förderprojekt "Ortsmitten – gemeinsam barrierefrei und lebenswert gestalten"; BU Nr. 008/2022**
Modellkommune Weinstadt, Ortsmitte Großheppach
- Vorstellung des kommunalen Abschlussberichtes mit
Maßnahmenkatalog und Leitbild durch das Büro Pesch
- Feststellung und weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag.

Stadtrat Witzlinger erklärt, dass er sicherlich nicht nur für die CDU spreche, wenn er sage, dass man sich darüber freue, dass Großheppach durch dieses Projekt eine Aufwertung erfahre. Er sehe auch die Chance, mit dem Projekt einen Modellcharakter zu erhalten. Man könne auch für die anderen Stadtteile wichtige Schritte setzen. Das Projekt sei sehr überzeugend. Die Bürgerinnen und Bürger seien von Anfang an mitgenommen worden und deren Ideen seien miteingeflossen.

Er sei von Bürgerinnen und Bürgern angesprochen worden, wie es nun weitergehe mit der Verkehrsreduzierung in der Kleinheppacher Straße. Das werde viele interessieren.

Herr Folk, stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamt, erläutert, die Verkehrsreduzierung sei auch Bestandteil des Lärmaktionsplans. Die weitere Vorgehensweise sei die, dass man mit Verstärkung des Landratsamts in der Jahresmitte in die weitere Planung einsteigen wolle. Man wolle dann einen Tempo-Versuch durchführen.

Stadtrat Witzlinger erklärt, er habe damit gerechnet, dass Herr Schmid, Leiter des Ordnungsamts, in der heutigen Sitzung anwesend sei, um diesbezügliche Fragen zu beantworten.

Stadtrat Dr. Siglinger erklärt, dass Thema sei in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 03.02.2022 umfassend beraten worden. Auch für seine Fraktion sei dies ein überzeugendes Projekt. Die Ergebnisse ließen sich sehen. Man sehe eine Zukunftsperspektive für Großheppach. Wichtig sei, dass es auch Impulsprojekte gebe, die kurzfristig umsetzbar seien. Da stehe im Mittelpunkt eine streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung von Tempo 30.

Er stehe in Kontakt mit Anwohnerinnen und Anwohnern der Kleinheppacher Straße. Man habe die Temporeduzierung bereits im Jahr 2014 im Lärmaktionsplan gefordert – leider erfolglos. Sein Anliegen sei, dass man zügig „zu Potte komme“. Er wolle nicht auf den integrier-

ten Mobilitätsentwicklungsplan (IMEP) warten. Für ihn bestehe hier ein Zusammenhang aber keine Abhängigkeit. Deshalb sei es der GOL-Fraktion ein Anliegen, dass dieses Thema so rasch wie möglich in die Prüfung und Umsetzungsphase gehe. Selbstverständlich müssten die Träger öffentlicher Belange eingebunden werden. Der Fraktion sei es wichtig, dass bald etwas sichtbar werde.

Stadtrat Zimmerle erläutert, dass es bei dem Projekt nicht nur um die Temporeduzierung gehe, sondern es sich um ein vielfältiges Thema handle. Themen seien die Kleinheppacher Straße aber auch die Versorgung der Bevölkerung. Großheppach sei nicht umsonst ausgesucht worden. Es seien bei diesem Projekt öffentliche Mittel eingesetzt worden. Man wolle deshalb etwas sehen. Das Projekt solle nicht in einer Schublade verschwinden. Beim Blatt-Areal werde man erste Maßnahmen sehen.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig:

- 1. Feststellung des kommunalen Abschlussberichts für die Ortsmitte Großheppach**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den im Abschlussbericht enthaltenen Zielplan zu konkretisieren und zur Verfügung stehende Förderangebote zu prüfen. Zu gegebener Zeit soll über den aktuellen Sachstand im Gremium berichtet werden.**
- 3. Ideenaufruf - Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes BU Nr. 011/2022**
 - Informationen zur Aufnahme in die Förderstufe 2**
 - Zustimmung zur Beauftragung der beteiligten Fachplaner**
 - Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**

Herr Folk, Leiter des Stadtplanungsamts, hält anhand der Beratungsunterlage und einer Präsentation den Sachvortrag.

Stadtrat Dippon erklärt, er spreche bereits eine Weile davon, in diese Richtung zu gehen. Dies sei effektiver Klimaschutz. Es werde nicht nur geredet, sondern auch gemacht. Ganz wichtig sei eine gute Vernetzung. Er verweist auf den Verband Holzbau Baden-Württemberg in Ostfildern. Dort gebe es kompetente Ansprechpartner, die nichts kosteten, da diese vom Verband bezahlt würden.

Bei Bauanträgen solle man auf die neuen Möglichkeiten hinweisen.

Stadtrat Dr. Siglinger erläutert, auch die GOL-Fraktion wolle, dass man in Sachen Holzbau in Weinstadt vorankomme. Auch im Hinblick auf die Klimaneutralität biete die Holzbauweise umfangreiche Möglichkeiten. Man sei gespannt auf die Konkretisierungen in Stufe 2 und die Pilotprojekte. Es sei wichtig, dass nicht nur ein Werkzeugkasten entwickelt werde, sondern auch Projekte umgesetzt würden.

Er gehe davon aus, dass man bezüglich der Entwicklung der EDV-Tools in Kontakt mit den anderen Kommunen stehe. Hier sei es wichtig, dass man sich untereinander abstimme.

Herr Folk, stellvertretender Leiter des Stadtplanungsamts, erklärt, man tausche sich mit den Kommunen aus. Dem Ministerium sei es wichtig, dass man sich vernetze. Im Übrigen gebe es Hochschulen, die Vorarbeit geleistet hätten, worauf man aufbauen könne. Die Tool-Entwicklung stehe am Ende des Projekts. Im Vordergrund stünden die „Instrumente“. Man werde dem Gesetzgeber bewusst die Lücken aufweisen.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin einstimmig:

**Der Beauftragung der beteiligten Fachplaner aus Förderstufe 1 mit der Umsetzung des Konzeptes „Holzbau als Lösungsstrategie für einen nachhaltigen Städtebau“ wird auf Grundlage der Aufnahme in Förderstufe 2 und des Teilbescheides für einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt.
Den überplanmäßigen Aufwendungen und dem Deckungsvorschlag wird zugestimmt.**

**4. Sanierung der Ziegelgasse mit Kanalisations-, Wasser- BU Nr. 010/2022
leitungs- und Straßenbauarbeiten
-Baubeschluss (Straßenbauarbeiten)
-Vergabeermächtigung (Straßenbauarbeiten)**

Oberbürgermeister Scharmann erklärt sich für befangen und übergibt für diesen Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung an Ersten Bürgermeister Deißler. Oberbürgermeister Scharmann begibt sich daraufhin in den Zuhörerbereich.

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag und eine Aussprache und beschließt einstimmig:

- **Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt dem aktuellen Entwurf zur Sanierung der Ziegelgasse des Büro Riker + Rebmann aus Murrhardt zu und erteilt den Baubeschluss**
- **Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung im Rahmen der Kostenberechnung vom Januar 2022 (Baukosten brutto 281.000,00 Euro) die Vergabe für das Gewerk Straßenbauarbeiten mit Straßenbeleuchtung zu erteilen.**

Oberbürgermeister Scharmann kehrt an den Sitzungstisch zurück und übernimmt die Sitzungsleitung.

**5. Straßenumbenennung in Strümpfelbach zur Ordnung BU Nr. 235/2021
unklarer Erschließungssituationen**

Der Tagesordnungspunkt wird vor Eintritt in die Tagesordnung durch Oberbürgermeister Scharmann von der Tagesordnung abgesetzt.

- 6. Versorgung- und Energiekonzept Erweiterung Silcherschule; Arealerschließung der Stadtwerke BU Nr. 026/2022**
Baubeschluss:
-Wasserleitung
-Wärmenetz
-PV Anlagen
-Kundenanlage Stromnetz NS
Teilweise Kostenübernahme Stromnetz Kundenanlage
durch Stadt im Rahmen Energieliefercontracting

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag und eine Aussprache und beschließt einstimmig:

- 1. Die Stadtwerke erstellen eine neue Hauptwasserleitung im Areal der Silcherschule für 129 T€ netto im Rahmen der Errichtung zweier Neubauten.**
- 2. Die Nahwärmeversorgung wird mit den 2 Neubauten, der Turnhalle und dem Kindergarten mit einem Niedertemperaturnetz erweitert. Für die Netzanbindung in der Energiezentrale 4 der Silcherschule werden Kosten von 28 T€ netto erforderlich.**
- 3. Zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben und aus umwelttechnischen Gründen werden 3 PV Anlagen mit einer Leistung von 126 kWp für 215 T€ netto errichtet.**
- 4. Die Stromerzeugung und Erschließung wird mit einem gemeinsamen Arealnetz innerhalb der Kundenanlage für alle 5 Gebäude auf dem städtischen Gelände optimiert. Die Kosten von 217 T€ netto können nach derzeitigen Annahmen nicht erwirtschaftet werden. Der Strompreis wird daher für 20 Jahre um netto 3 Cent/kWh für die Stadt erhöht (Energieliefer-Contracting) und nach jeweils 5 Jahren von den SWW verifiziert.
Zur Verbesserung der Eigenstromversorgung wird ein Batteriespeicher mit 12 kWh errichtet.**

- 7. KiTa Irisweg - Zustimmung zu außerplanmäßigen Auszahlungen BU Nr. 016/2022**

Herr Heinisch, Leiter des Liegenschaftsamts, hält anhand der Beratungsunterlage den Sachvortrag.

Der Gemeinderat verzichtet auf eine Aussprache und beschließt einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt einer außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 91.406,95 EUR und dem Deckungsvorschlag zu.

8. Änderung der Geschäftsordnung für den Jugendgemeinderat der Stadt Weinstadt - Aufnahme der Wahlen von Delegierten für die Kooperation mit anderen Jugendgemeinderäten im Rems-Murr-Kreis - Zustimmung des Gemeinderats **BU Nr. 029/2022**

Der Gemeinderat verzichtet auf einen Sachvortrag und eine Aussprache und beschließt mehrheitlich mit 25 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung:

Dem Beschluss des Jugendgemeinderats vom 07.02.2022 über eine Änderung des § 2 Absatz 4 der Geschäftsordnung für den Jugendgemeinderat der Stadt Weinstadt wird zugestimmt.

9. Personelle Ausstattung des Coronateams beim Ordnungsamt **BU Nr. 014/2022**

Frau Günthner, Leiterin des Personal-, Sport- und Bäderamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Oberbürgermeister Scharmann ergänzt, es kämen jedes Wochenende über 100 neue Fälle dazu. Von den Betroffenen kämen viele Rückfragen. Dies sei ein enormer Aufwand. Es gebe hoheitliche Aufgaben, welche aufgrund der Pandemie liegen geblieben seien. Es sei nun der Zeitpunkt erreicht, an dem man handeln müsse. Man sei in großer Sorge, dass das eigentliche Geschäft nicht gemacht werden könne.

Stadtrat Randler möchte wissen, ob eine angelernte Person oder eine Person mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung gesucht werde.

Frau Günthner erläutert, man suche eine Person mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Sobald die „pandemischen Aufgaben“ erledigt seien, solle die Person bei der Abarbeitung der Arbeitsrückstände mithelfen. Hierfür benötige man Fachkenntnisse.

Stadträtin Dr. Rebmann erklärt, sie sei grundsätzlich ein Freund von befristeten Arbeitsverträgen, sofern eine Option auf eine Verlängerung oder eine Festanstellung bestehe. Eine befristete Stelle auf ein Jahr auszuschreiben sei jedoch nicht fair.

Sie habe außerdem ein Problem damit, da die Infektionszahlen derzeit rückläufig seien. Die Fälle würden weniger werden. Im Frühjahr/Sommer werde sich die Lage weiter entspannen. Man wisse nicht, wie es mit der Impfpflicht weiter gehe. Sie stelle sich die Frage, welche Aufgaben die Person möglicherweise im Frühjahr oder Sommer erledigen solle, wenn die Kontaktverfolgungen nicht mehr gemacht werden müssten. Sie habe durchaus Bedenken bei der Schaffung der Stelle.

Oberbürgermeister Scharmann erläutert, man habe in der Vergangenheit schon oft kurzfristig Personen eingestellt und eingelernt. Zudem habe man Unterstützung vom Landratsamt erhalten. Bei den ordnungsrechtlichen Themen gebe es viele Arbeitsrückstände, die aufgearbeitet werden müssten. Es solle eine Person eingestellt werden, die einem bestimmten Bereich zuarbeiten, aber auch andere Bereiche unterstützen könne. Man wisse, dass es im Sommer viele Urlaubsrückkehrer geben werde. Die Pandemie werde nicht vorbei sein. Deswegen sei es wichtig, dass man jemanden habe um eine Kontinuität hineinzubringen. Seit zwei Jahren hätten die Mitarbeiter des Ordnungsamts durcharbeiten müssen. Dies sei eine Riesenbelastung. Die Mitarbeiter hätten lange durchgehalten – jetzt sei allerdings der Punkt erreicht, an welchem man sich Hilfe holen müsse.

Zum Thema Befristung erklärt Oberbürgermeister Scharmann, dies sei besser kalkulierbar für den Haushalt. Deshalb sei man diesen Schritt gegangen. Es gebe sicher Personen, die gerade für ein Jahr etwas suchten.

Stadtrat Witzlinger erklärt, er sei der Auffassung, dass die Befristung auf ein Jahr zwingend sei. Eine unbefristete Stelle erscheine ihm nicht angemessen. Sollte sich die Person auf der Stelle bewähren, könne diese sicher anschließend in einem anderen Amt untergebracht werden. Da gebe es sicher Möglichkeiten.

Die Corona-Situation werde sich jetzt hoffentlich entspannen. Das Ordnungsamt habe die Aufgabe den ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern zu helfen, jemand müsse das Telefon bedienen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien entsprechende belastet. Dass andere Dinge liegen blieben, sei verständlich. Die Corona-Politik sei nicht immer verständlich – dies könne man aber nicht dem Ordnungsamt vorwerfen. Man müsse aber auch sehen, dass man in Konkurrenz mit anderen Kommunen stehe, wenn es um die Mitarbeitersuche ginge. Vor diesem Hintergrund werde er persönlich für den Beschlussvorschlag stimmen.

Stadträtin Dr. Rebmann möchte wissen, ob die Person auch bei den eigentlichen Aufgaben des Ordnungsamts eingesetzt werden solle.

Oberbürgermeister Scharmann erläutert, dass die Bereiche des Ordnungsamts aufgrund der Pandemie gelitten hätten. Man wolle wieder auf den Stand kommen, „auf dem Laufenden zu sein“. Da solle unterstützt werden.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er habe etwas mehr von der Beratungsunterlage erwartet. Er könne die Erläuterungen gut verstehen, Corona sei nun mal nicht planbar. Die Pandemie sei für alle überraschend gekommen und habe für großen Aufwand gesorgt. Man habe sich nicht darauf vorbereiten können.

Er möchte konkret wissen, ob die zusätzliche Stelle dafür genutzt werden solle, die Überstunden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzubauen oder ob hier eher an einen finanziellen Ausgleich gedacht werde.

Oberbürgermeister Scharmann erläutert, es sei wichtig, dass keine weiteren Überstunden aufgebaut würden. Man müsse aber auch die Arbeitsrückstände abbauen. Dies sei aber nur durch Arbeit und nicht durch den Abbau von Überstunden möglich. Das größte Problem seien die zusätzlichen Wochenenddienste. Sobald die Belastung durch Corona weniger werde, sollten auch die Überstunden abgebaut werden. Vorrangig ginge es aber um die Entlastung der Mitarbeiter.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte wissen, welcher Berechnung die in der Beratungsunterlage genannten Arbeitskraftanteile zugrunde lägen.

Frau Günthner, Leiterin des Personal-, Sport- und Bäderamts, erläutert, man könne nicht detailliert angeben, wofür man wie lange brauche. Man habe bei der Berechnung geschätzt wie viele Stunden es in etwa seien. Man habe keine Personalbedarfsberechnung machen können. Sie führt weiter aus, dass zweimal im Jahr die Überstunden des Personals angeschaut würden und dann ein Konzept entwickelt werde, um diese abzubauen. Man könne dann pro Woche eine bestimmte Zahl an Überstunden abbauen.

Stadtrat Hoffmann erläutert, dass andere Behörden kein zusätzliches Personal aufgrund der auch dort hohen Überstundenzahl bekämen. Man solle an die Montagsspaziergänge denken. Die Polizei könne viele Aufgaben auch nicht erledigen. Er könne nicht nachvollziehen, dass jetzt, wo an Lockerungen gedacht werde, eine Stelle geschaffen werden solle.

Stadtrat E. Häcker erläutert, man habe vor nicht allzu langer Zeit eine Personalbedarfsberechnung durchgeführt. Die Aufgaben im Ordnungsamt seien gestiegen, dafür seien die Aufgaben, für welche das Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Kultur und Stadtmarketing zuständig sei,

pandemiebedingt zurückgegangen. Dies hätte man mit dem vorhandenen Personal ausgleichen können.

Stadtrat Gaupp erläutert, man könne auch das Thema Zeitarbeitsfirma in Betracht ziehen. Das dortige Personal könne man flexibel nutzen. Im Sommer werde es so sein, dass die Zahlen weiter sanken.

Frau Günthner führt aus, man habe sich ebenfalls Gedanken gemacht zum Thema Zeitarbeitsfirma. Diese seien jedoch sehr teuer. Deshalb wolle man davon absehen.

Der Gemeinderat beschließt daraufhin mehrheitlich mit 14 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Schaffung einer Stelle bis zu EG 6 TVöD im Umfang von 1,0 AK befristet auf ein Jahr wird zugestimmt.

10. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

10.1. Veranstaltungen in Weinstadt

Stadtrat E. Häcker erläutert, er finde es schade, dass aufgrund der Pandemie sämtliche Veranstaltungen wie beispielsweise der Leuchtende Weinberg und die Nacht der Keller bereits seit zwei Jahren ausfielen. Auch gebe es zu bedenken, dass nicht nur die Stadt Feste organisiere, sondern auch die Vereine und Betriebe. Diesen dürfe man keine Steine in den Weg legen. Man könne nicht alles streichen. Vorschriften seien zum Einhalten da – man müsse aber nicht übertreiben.

Oberbürgermeister Scharmann bittet diesbezüglich um eine interfraktionelle Absprache.

10.2. Rückschnitt von Brombeeren in der Schorndorfer Straße im Stadtteil Endersbach

Stadtrat Gaupp berichtet, dass auf dem Grundstück mit der Flurstücksnummer 264 auf der Gemarkung Endersbach die Brombeeren zurückgeschnitten werden müssten. Er bittet, sich mit Nachdruck darum zu kümmern, Besitz verpflichte nun mal.

Oberbürgermeister Scharmann sagt eine Rückmeldung zu.

10.3. Weiterleitung von Anfragen aus der Bürgerschaft

Stadträtin Hubschneider erkundigt sich im Namen der GOL-Fraktion, ob die Möglichkeit bestehe, die schriftliche Beantwortung der Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus der Bürgerfragestunde auch an das Gremium zur Information weiterzuleiten.

Oberbürgermeister Scharmann erklärt, dass dies zukünftig gerne so gehandhabt werden könne.

10.4. Radschnellstrecke RS 5 Fellbach-Schorndorf Abschnitt Weinstadt

Stadtrat Dobler bezieht sich auf einen Zeitungsartikel über den Radschnellweg RS 5 und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand. Er möchte wissen, wann dem Gremium berichtet werde, was geschehen werde und für welche Variante man sich entscheiden werde. Er habe das Gefühl, dass viel geplant werde.

Erster Bürgermeister Deißler erklärt, er könne nur für die Stadt Weinstadt sprechen, nicht aber für die angrenzenden Kommunen. Was Weinstadt betreffe, könne er sagen, dass man eine Trasse gefunden habe, die man so unterstützen werde. Es habe am 09.02.2022 einen Termin mit dem Landratsamt gegeben. Dabei habe man verschiedene Trassen besprochen. Man sei auf einem sehr guten Weg. In der nächsten Sitzung werde es mehr Informationen hierüber geben. Die Trasse sei klasse.

Stadtrat Dr. Siglinger äußert, er habe in der Sitzung des Technischen Ausschusses am 03.02.2022 nachgefragt, in welcher Sitzung über das Thema berichtet werde.

Erster Bürgermeister Deißler erläutert, dass Thema müsse ins Gesamtgremium. Man befinde sich derzeit an der Sitzungsplanung. Das Landratsamt wisse Bescheid, dass man die Unterlagen bis dahin brauche.

Herr Folk erklärt, dass Thema werde in der Sitzung des Gemeinderats am 24.03.2022 behandelt. Er habe bereits mit der Erstellung der Beratungsunterlage begonnen. Er gibt weiter an, dass das Landratsamt mit großem Einsatz das Thema bearbeite. Der dort zuständige Mitarbeiter „knie sich rein“, damit man mit dem Projekt vorankomme. Es sei teilweise schwierig, da beispielsweise die Situation in Fellbach eine andere sei als in Weinstadt. Der Übergang zu den Nachbarkommunen sei manchmal schwierig. Das Landratsamt mache seine Sache gut, sodass das Projekt zeitnah umsetzbar sei.

Stadtrat Zimmerle äußert, dass der Abschnitt in Richtung Grunbach ein Problem sein könnte. Dort befänden sich viele Feldwege. Es sei interessant zu wissen, wie die Problemlösung aussehe.

Stadtrat Dr. Siglinger erklärt, es sei wichtig, die Bürgerinnen und Bürger, aber auch die verschiedenen Bürgergruppen wie beispielsweise Landwirte und Gewerbetreibende, in das Thema miteinzubinden. Diese sollten nicht zu kurz kommen. Man sei bei der Planung hinten dran. In anderen Kommunen gebe es bereits fertige Planungen. Er bitte die Verwaltung darum, sich Gedanken zu machen, wie diese Beteiligung erfolgen könne. Es gebe viel Sachverstand in der Stadt. Diesen solle man nutzen.

Erster Bürgermeister Deißler erklärt, die Bürgerbeteiligung werde vom Landratsamt organisiert. Man stimme sich diesbezüglich aber mit den Kolleginnen und Kollegen ab. Verantwortlich sei das Landratsamt, nicht die Stadt Weinstadt.

10.5. Abgestellter Sattelaufleger im Heuweg im Stadtteil Großheppach

Stadtrat Zimmerle berichtet von einem abgestellten Sattelaufleger im Heuweg in Großheppach. Dieser sei Schrott und müsse dort weg. Zudem stehe der Aufleger mitten auf dem Schulweg.

Oberbürgermeister Scharmann erläutert, er habe angenommen, die Sache sei bereits erledigt. Man werde bei der entsprechenden Stelle anrufen um dies zu klären.

10.6. Baustelle in der Burghaldenstraße im Stadtteil Beutelsbach

Stadträtin Groß berichtet von der Baustelle in der Burghaldenstraße im Stadtteil Beutelsbach. Dort werde das Graze-Haus zurückgebaut. Da dort der Schulweg verlaufe und die Baustelle eine Weile bleibe, bittet sie um Prüfung, wie der Schulweg in dieser Zeit verlaufen könne.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführerin